

Einladung zum Symposium

Thema: Vermögensverwertung im NS-Regime
Initiator: Mag. Georg Kö (Provenienzforscher)
Ort: Ostfr. Landesmuseum Emden, Brückstr. 1, Rüstkammer
Termin: 4./5. Juli 2019
Eröffnung 04.07. 10:00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

wir laden Sie herzlich zu einer interessanten **Fachtagung über Vermögensverwertung im NS-Regime am 4.07. und 05.07. 2019 im Ostfriesischen Landesmuseum Emden, ein.**

die Sammlung des Ostfriesischen Landesmuseums in Emden gehört zu den bedeutendsten Beständen der ostfriesischen Geschichte. Die **KUNST** hat seit **1820** kontinuierlich dazu beigetragen, dieses umfangreiche und vielfältige Zeugnis unserer Vergangenheit zur **ältesten Museumssammlung** der Region zusammenzutragen. Leider sind zu Zeiten des Nationalsozialismus in den 1930er und 1940er Jahren Gegenstände in das Museum gekommen, deren Erwerb nicht rechtmäßig war, da sie jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern bzw. auch anderen vom Regime verfolgten Personen vor deren Verhaftung, Vertreibung oder Ermordung unter Zwang entzogen wurden oder in den Niederlanden geraubt waren. Seit 2006/07 haben sich erste Hinweise auf „**NS-Raubkunst**“ bzw. auf sog. „**Hollandmöbel**“ im Ostfriesischen Landesmuseum ergeben, denen jedoch aufgrund personeller Engpässe nicht weiter nachgegangen werden konnte.

Seit Februar 2019 arbeitet **Georg Kö** als **Provenienzforscher** im Rahmen eines vom Deutschen Zentrum für Kulturgutverluste finanzierten Projektes am Landesmuseum, um dieser Aufgabe nachzukommen. Der Aufwand, diese problematischen Objekte zu finden ist groß. Von den etwa 55.000 Objekten in den Sammlungen von 1820 die KUNST und der Stadt Emden sind seit 1998 etwa 90% in einer Datenbank grundlegend erfasst und 75% umfassend inventarisiert worden.

Zentraler Gegenstand des Forschungsprojektes ist also sowohl die **Aufarbeitung der Provenienzen von Objekten aus verfolgungsbedingtem Entzug in Emden und Ostfriesland** selbst, als auch der vor allem in den Niederlanden entzogenen und in Emden zur Auktion gelangten oder anderweitig verbrachten Mobilien.

Zu diesem Symposium laden wir Sie mit beiliegendem Programmflyer ein.

Anmeldung bitte bis zum **26.06.2019** bei Frau Ringena (Mo-Mi 8.30-12.30Uhr),
Tel.: 04921-87-2089 oder mail@1820diekunst.de

b.w.